

# 11. Sitzungsprotokoll – PG EAM

**Datum** 30. Januar 2008 12:15 – 14:15

**Moderation** Yu Liu

**Protokollant** Philipp Gringel

**Anwesend** alle, bis auf

**Fehlend(entschuldigt)** Roland Koppe

## Tagesordnung

11.1 Feedback zur letzten Woche . . . . .	1
11.2 Feedback der Betreuer zur Anforderungsdefinition . . .	1
11.3 Beginn des Entwurfs . . . . .	2
11.4 Festlegen der TODOs für das nächste Treffen . . . . .	3
11.4.1 Termine . . . . .	3
11.5 Tagesordnung für das nächste Treffen (vorläufig) . . . .	4

### 11.1 Feedback zur letzten Woche

Als Erstes haben alle Teilnehmer darüber berichtet, was in der letzten Woche gemacht wurde. Es wurde im Wesentlichen die Anforderungsdefinition überarbeitet und fertiggestellt.

Der gesamte Text wurde möglichst von Rechtschreib- und Satzbaufehlern befreit. Das Layout wurde vereinheitlicht, d. h. die Bilder wurden manuell an die richtigen Stellen gesetzt, um den Freiraum zwischen zwei Absätzen zu minimieren. Weiterhin sind die Schablonen so wie in der Gruppe festgelegt, verändert worden.

Zum überarbeiteten Text des Rechte- und Rollenkonzept ist ein Beispiel entstanden. Ebenso zum Import/Export (beispielhafter Bericht), zur Visualisierung (beispielhafte Tabelle und Graphik) und zum Metamodell (Beispiel einer IT-Infrastruktur).

Das Anwendungsfalldiagramm zur Datenerfassung wurde verändert.

Yu hat Equinox mit JSF zusammen zum Laufen gebracht und versucht sich gerade an Equinox mit Hibernate.

### 11.2 Feedback der Betreuer zur Anforderungsdefinition

... wurde auf nächsten Mittwoch verschoben.

**Info:** Der Ausflug zu sd&m nach Hamburg wurde vom 11.04.2008 um zwei Wochen auf Freitag, den 25.04.2008 verschoben. Igor kann auf Grund seiner Arbeit auch an diesem Termin nicht mitfahren.

## 11.3 Beginn des Entwurfs

Mit dem Beginn der Entwurfsphase ist der Meilenstein Anforderungsdefinition erreicht und abgeschlossen.

Für die erste Phase des Entwurfs sind nur noch drei, statt der erst angedachten vier Wochen übrig. Dies liegt an der Verzögerung, die durch die verspätete Abgabe der Anforderungsdefinition entstanden ist.

Folgende Inhalte sollen sich im ersten Entwurf wiederfinden:

- Konzept und Struktur der Software. Sofern schon möglich auch Klassendiagramme (z.B. von fixen Modulen).
- Umsetzung der Datenmodellierung, welche Daten werden wie modelliert.
- Modularisierung, Schnittstellenkonzept. Für die Modularisierung ist der Gruppe von Seiten der Betreuer freie Hand gelassen, es werden keine Vorgaben / Vorschläge gemacht.
- Alles weitere, was für die Gruppe bereits klar ist. Das hat den Vorteil, dass diese Dinge bereits in schriftlicher Form festgehalten werden. Dies schafft Klarheit auch innerhalb der Gruppe und kann von einzelnen nachgelesen werden und muss nicht mühsam erfragt werden.

In den nächsten drei Wochen sind ausserdem folgende Punkte abzuarbeiten:

- Die Gruppe einigt sich auf Technologien, soweit nicht bereits geschehen.
- Die Architektur der Software wird festgelegt.
- Sofern im Rahmen der prototypischen Entwicklung möglich, soll auch schon das Klassenkonzept erstellt werden.
- Die Schnittstellen zwischen den einzelnen Modulen untereinander und zum Kernmodul werden ausgearbeitet und definiert.
- Es werden Aufgabenpakete geschnürt. „Wer macht was?“

Das von Yu entwickelte kleine Beispiel zu Equinox + JSF (s.o.) wird vorgestellt. Der Code dazu wird von ihm ins SVN eingchecked, damit die Gesamte Gruppe Zugriff darauf hat und sich mit dem Beispiel näher vertraut machen kann. Equinox muss nicht neu gestartet werden, wenn ein Plugin (Bundle) installiert wurde. Dies hat für unsere Software den Vorteil, dass zur Laufzeit neue Module eingebunden werden können, ohne dass die Verfügbarkeit der Dienste eingeschränkt werden muss.

Jedes Bundle ist ein kleines Web-Projekt mit eigenem Controller. Für Bundles werden

Schnittstellen (extension points) definiert. Über diese extension points können sich die Bundles gegenseitig erweitern.

Für die View stehen immer noch Portlets im Raum. Da sie auch mit Equinox funktionieren (sollten) werden wir sie uns genauer ansehen.

Es wird der Vorschlag gemacht, dass die Anforderungen aus der AFD stichpunktartig in einem einzelnen Dokument zusammengefasst aufgelistet werden. So hat man sie leicht alle im Blick und kann sie „abhaken“.

Im SVN wird eine vorläufige Ordnerstruktur geschaffen, um die ersten prototypischen Tests auf Grundlage des Projekts von Yu (s.o.) durchführen zu können.

## 11.4 Festlegen der TODOs für das nächste Treffen

Für das nächste Treffen wurden folgende Aufgaben verteilt:

- Es wird ein Ordner auf dem Server angelegt in den Daten kommen sollen, die nicht unter SVN-Verwaltung stehen sollen (eclipse, libs, etc.) (Christian Z.).
- Es soll ein abstraktes verwaltetes Objekt, aus dem Meta-Metamodell, mit Hibernate entwickelt werden (Jörn, Philipp).
- Die Schnittstellen, die das Kernsystem haben soll, werden in erster Version festgelegt (Christian Z., Igor, Yu).
- Auch die Schnittstellen der übrigen Module werden in einer ersten Version festgelegt. Ebenfalls wird darüber nachgedacht, welches Modul (Analyse, Import/Export und Visualisierung) vom Kernmodul welche Daten zur Verfügung gestellt bekommen muss (Bin, David, Mart, Roland).
- Es wird auch in einer ersten Version überlegt, wie das Rechte und Rollenkonzept umzusetzen ist (ggfs. auf Feldebene der DB nötig) (Christian R., Jens, Yu).
- Für das Entwurfsdokument wird ein L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Template angelegt (Philipp).

### 11.4.1 Termine

4. Februar 2008 17:00: Gruppentreffen im OFFIS

6. Februar 2008 12:00: Wöchentliches Gruppentreffen im OFFIS, Feedback AFD, Entwurf

## **11.5 Tagesordnung für das nächste Treffen (vorläufig)**

1. Begrüßung und Anwesenheit
2. Bestimmung des Protokollanten
3. Feedback zur letzten Woche
4. Feedback der Betreuer zur AFD
5. Vorstellung des Zeitplans für den Entwurf und die weitere Planung.
6. Vorstellung der Arbeitsergebnisse der Kleingruppen in der Zeit vom 30.01.2008-06.02.2008.
7. Festlegung der Technologien für die Implementierungsphase.
8. Festlegen der Aufgaben für die kommende Woche